

Michael Krummenacher

Der Regisseur ist sauren Gummibären verfallen und wartet zurzeit gespannt auf die Midlife-Crisis.

Was ist das Beste daran, wenn man wie Sie als Schweizer Regisseur und Drehbuchautor sogar in Deutschland Erfolge feiert? Dass ich Filme machen kann. Dabei hat Deutschland mir Möglichkeiten eröffnet, auf die ich in der Schweiz noch immer vergeblich warten würde. ● **Was treibt Sie an?** Jedes neue Projekt ist eine Liebesbeziehung. Wenn es einmal gefunkt hat, kann dieses Grundgefühl vielen Krisen trotzen. ● **Was tun Sie am Morgen als Erstes?** Ohne schwarzen Kaffee gar nichts. ● **Was steht bei Ihnen immer im Kühlschrank?** Ein Schweizer in München: Gruyère und Augustiner Helles. ● **Wem haben Sie zuletzt ein Kompliment gemacht? Wofür?** Meinem Sohn. Er ist bezaubernde vier Monate alt, da ist man sehr freigiebig mit Komplimenten: «Toll, hast du nach deinem Fuss gegriffen!» ● **Neulich ein Kompliment bekommen? Wofür?** Meine Tochter und ihre Freundin haben auf dem Spielplatz dialoggetreu eine Szene aus «Der Räuber Hotzenplotz» nachgespielt. Das war das grösste Kompliment. ● **Ihr persönliches Stilmerkmal?** Band-Shirts. Keins davon darf weggeworfen werden, egal wie alt. Denn meine Kinder werden sie eines Tages mit Stolz tragen. Behaupte ich zumindest. ● **Ihr aktu-**

Wovor fürchten Sie sich am meisten? «Kontrollverlust.»



elles Projekt? Ein «Tatort» (in Postproduktion). Der Kinofilm «Landesverräter» und eine Serie, beides nach eigenen Büchern. ● **Haben Sie eine gute Beziehung zum Spiegel?** Spiegelungen sind ein grossartiges filmisches Gestaltungsmittel. Auf die eigene könnte ich manchmal verzichten. ● **Haben Sie ein Reiseritual?** Ich versuche jedes Mal, wenig einzupacken, aber am Ende ist es immer das Überseegepäck. ● **Wenn Sie viel Zeit hätten: Was würden Sie anpacken?** Einen Roman schreiben. ● **Wofür sind Sie dankbar?** Dass ich mit grossartigen Eltern in einem privilegierten Land wie der Schweiz aufwachsen durfte. Das Leben ist eine Lotterie, und für solche Startbedingungen muss man umso dankbarer sein. ● **Was zu verlieren wäre für Sie das Schlimmste?** Meine beiden Kinder. ● **Wofür geben Sie unnötig viel Geld aus?** Rennräder und alles, was damit zu tun hat. Wobei alles davon nötig ist. ● **Welchem Genussmittel sind Sie zugetan?** Allen Sorten von Gummibärchen, am liebsten sauer. ● **Was, würden Sie sagen, können Sie besonders gut?** Genau beobachten. ● **Ein Rat, den Sie Ihrem zwanzigjährigen Selbst geben würden?** Mach noch mehr. Von allem. ● **Was ist Ihnen völlig egal?** Social Media. ● **Ein Lebensprinzip?** Frei nach Jim Jarmusch: «Don't let the fuckers get you!» Niemals stoppen lassen. ● **Was macht eine Person schön?** Ihr Lachen. Und bei Männern Schnurrbärte. ● **Welche Zwänge oder Ticks haben Sie?** Ohne Kontrollzwang würde man meinen Beruf nicht ergreifen. ● **Wovor fürchten Sie sich am meisten?** Kontrollverlust. Und Humorlosigkeit. ● **Worauf sind Sie am stolzesten?** Momentan auf den «Räuber Hotzenplotz». ● **Ihre grösste Niederlage?** Ich bin durch die Matura gefallen. Das war bitter, weil ich davor nie schulische Probleme hatte und nur über meine jugendliche Faulheit gestolpert bin. ● **Ein Moment, der Ihr Leben verändert hat?** Als ich an der HFF München angenommen wurde. ● **Welches Problem, das Sie früher hatten, haben Sie heute nicht mehr?** Ich konnte als scheues Kind schlecht vor Leuten reden. Mein Auftritt als Kindergarten-Zirkusdirektor ist bis heute eine beliebte Familienaneddote. ● **Was würden Sie tun, wenn es keine Angst gäbe?** Im Kino weniger Spass haben. Ohne «Angst um ...» oder «Angst vor ...» gäbe es viele meiner Lieblingsfilme nicht. ● **Woran glauben Sie, woran Sie früher nicht geglaubt haben?** Seit der Geburt meines ersten Kindes glaube ich zum ersten Mal an etwas «Grösseres». ● **Was meinen Sie: An welcher Weggabelung im Leben befinden Sie sich gerade?** Ich bin gespannt auf die sagenumwobene Midlife-Crisis. ● **Ihre Traum-Gästeliste für ein Abendessen? Maximal fünf Leute!** Jean-Pierre Melville, Rainer Werner Fassbinder, Anna Karina, Thomas Bernhard und meine Frau. Mit ihr macht alles mehr Spass. ● **Warum sind Ihre Freunde Ihre Freunde?** Das frage ich mich oft auch. Aber ich bin ihnen sehr dankbar dafür, dass sie es sind.

MICHAEL KRUMMENACHER ist ein Schweizer Regisseur und Drehbuchautor. Studium und erste Erfolge in Deutschland. Nach Thrillern und Dystopien ging es direkt zur Märchenverfilmung: «Der Räuber Hotzenplotz» mit Nicholas Ofczarek und Luna Wedler startet am 6. Oktober in unseren Kinos.

Von ZUZA SPECKERT